



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 02.11.2010
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Gerhard Holsten
Abg. Heinz-Günter Bargfrede
Abg. Günter Brunkhorst
Abg. Dirk Detjen
Abg. Klaus Dreyer
Abg. Erich Gajdzik
Abg. Heinz-Dieter Gebers
Abg. Hans-Klaus Genter-Mickley
Abg. Hinrich Kackmann
Abg. Rudolf Kahrs
Abg. Claus Riebesehl
Abg. Detlef Steppat
Abg.e Elke Twesten

Entschuldigt:

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 9.12.2009
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Einbringung Haushaltsplan 2011
Vorlage: 2006-11/1002
- 6 Haushaltsüberschreitung - Eilentscheidung gem. § 60 NLO
hier: Erhöhte Transferaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro im Teilhaushalt 5 - Jugend und Sport
Vorlage: 2006-11/0999
- 7 Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Holsten eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die Vertreter der Verwaltung sowie der heimatlichen Presse und zeigt sich erfreut, dass auch einige junge Nachwuchskräfte Interesse an der Sitzung haben.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird **einstimmig** in der vorgenannten Reihenfolge festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 9.12.2009**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Finanzausschusses am 9.12.2009 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten

Der Landrat teilt mit, dass er nur einen Bericht für den nichtöffentlichen Teil habe.

Punkt 5 der Tagesordnung: Einbringung Haushaltsplan 2011

Landrat Luttmann erklärt, er könne heute einen aus seiner Sicht unspektakulären Haushalt vorlegen. Dies sei unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Finanzpolitik in der Vergangenheit geordnet und vorausschauend betrieben wurde.

Die Kreistagsabgeordnete Twesten nimmt ab 14.45 Uhr an der Sitzung teil.

Kreisrat Höhl gibt umfangreiche Erläuterungen anhand von Schaubildern, die auszugsweise als Anlage beigefügt sind, zum vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2011. Er geht zunächst auf die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen ein, die auch die finanziellen Möglichkeiten des Landkreises beeinflussen. Das Herbstgutachten zum Wirtschaftswachstum sowie die aktuellen Steuerschätzungen lassen für die Zukunft Hoffnung aufkommen.

Rückblickend auf das Haushaltsjahr 2009 stellt Kreisrat Höhl fest, dass das Ergebnis um ca. 3 Mio. € besser ausgefallen sei als bei der Aufstellung des Haushaltsplanes erwartet. Die Verbesserung sei vornehmlich auf eine Nachzahlung im Quotalen System sowie auf Minderaufwendungen bei den Kosten der Unterkunft zurückzuführen. In der Finanzrechnung konnte trotz der Finanzierung des Eigenanteils des Konjunkturpakets die geplante Rückführung der Schulden umgesetzt werden.

Positive Aspekte seien auch für das Haushaltsjahr 2010 zu erwarten. Das im Haushaltsplan veranschlagte Ergebnis könne voraussichtlich um ca. 3,8 Mio. € oder mehr verbessert werden, so dass das voraussichtliche Jahresergebnis nunmehr bei etwa minus 1 Mio. € liegen werde. Die Verbesserung resultiere u. a. aus Mehreinnahmen bei Bußgeldern, einer Sonderausschüttung der EWE, einer Nachzahlung im Quotalen System sowie höheren Einnahmen bei Schlüsselzuweisung und Kreisumlage. Diese Mehreinnahmen würden aber zum großen Teil durch höhere Aufwendungen, vor allem durch steigende Sozialausgaben aufgezehrt.

Der Haushaltsplanentwurf 2011 schließe im Ergebnishaushalt mit ca. 3 Mio. € im Minus ab; der Betrag sei jedoch mit Hilfe der Überschussrücklage aus Vorjahren auszugleichen. Das Ergebnis sei bereits eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplan 2010 um annähernd 37 %. Die positive Entwicklung sei insbesondere auf steigenden Einnahmen bei Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage zurückzuführen, was ein Ergebnis der wieder ansteigenden Steuereinnahmen sei. Sorgen machen müsse sich der Landkreis um die Entwicklung der Sozialausgaben. Sie machen inzwischen bereits fast 60 v.H. der gesamten Aufwendungen aus. Am Besorgniserregendsten sei die Entwicklung der Jugendhilfe. Hier haben sich beim Landkreis Rotenburg die Fallzahlen seit 2005 fast verdoppelt. Dieses Bild sei aber in ganz Deutschland zu verzeichnen. Die Aufwendungen für die Leistungen der Jugendhilfe seien deutschlandweit in den letzten 10 Jahren um 34,1 % gestiegen.

Die Personalaufwendungen seien mit einer Steigerung von 4,03 % veranschlagt; hiervon entfallen 1,96 % auf Tarifänderungen, Änderung der Kranken- und Arbeitslosenversicherung sowie Änderungen bei Dienstaltersstufen, Höhergruppierungen etc. Die übrigen 2,07 % entfallen auf zusätzliche Stellen (15,04 Stellen). Hiervon seien wiederum 7 Stellen voll finanziert (2 Stellen für Mikrozensus und 5 Stellen Job-Center) und 3 Stellen zu 87,4 %. 2,5 Stellen sollen mit einem Sperrvermerk „Freigabe durch Kreisausschuss“ versehen werden und 0,5 Stellen im Stellenplan Rettungsdienst. An dieser Stelle sei nochmals die Aufgabenübertragung bei der Auflösung der Bezirksregierungen zu erwähnen. Der Landkreis habe die Aufgaben fast ohne zusätzliches Personal übernommen; die Überprüfung der übertragenen Aufgaben habe gezeigt, dass die bishe-

ge pauschale Zuweisung von 414.900 € nicht ausreiche. Die Kosten wurden vom Land neu ermittelt, für 2011 ergibt sich nunmehr eine Erstattung von 743.300 €. Das Jobcenter wird am Bundesprogramm „Perspektive 50 Plus“, ein Programm speziell für die Vermittlung älterer Arbeitnehmer, teilnehmen. Die hierfür notwendigen Kosten für zusätzliche 5 Arbeitsvermittler sowie Eingliederungsmittel für die Dauer von 5 Jahren werden vom Bund jährlich mit 700.000 € erstattet. Die unterhalb der Produkte im Haushaltsplan dargestellte interne Leistungsverrechnung werde zum nächsten Finanzausschuss vorgelegt.

Die in den beiden Vorjahren getätigten Investitionen waren zum großen Teil Maßnahmen des Konjunkturpaketes II und des Schulausbaues, die sich nun dem Abschluss nähern. Daher fallen die veranschlagten Auszahlungen für Investitionen um ca. 6 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr. Die größten Anteile haben immer noch die Teilhaushalte Planen, Bauen, Umwelt (hier die Straßen) sowie Bildung, Kultur und Sport (hier: Schulen). Zur Finanzierung der Investitionen sei voraussichtlich eine Nettokreditaufnahme von ca. 3 Mio. € erforderlich.

Das Ziel, bei den Schulden je Einwohner den Landesdurchschnitt von 321 € zu erreichen, werde weiterhin verfehlt. Der Landkreis Rotenburg (W.) liege bei 380 €/EW. Bei weiterhin günstigem Einnahmeverlauf ist das Ziel, den Finanzhaushalt 2012 ohne Nettokreditaufnahme auszugleichen.

Ergänzend zu den Ausführungen von Kreisrat Höhl erklärt Landrat Luttmann, dass für Investitionen am Bullensee keine Mittel in den Haushaltsplan eingestellt worden seien, da sich bisher kein Träger der Maßnahme gefunden habe. Der Fachausschuss könne dennoch darüber beraten.

Vorsitzender Holsten bedankt sich für die ausführlichen und anschaulichen Erläuterungen.

Abg. Bargfrede erklärt, die mit viel Kompetenz vorgetragenen Erläuterungen seien eine gute Grundlage für die Beratungen in den Fachausschüssen. In der Finanzkrise habe sich gezeigt, dass im Landkreis eine gute wirtschaftliche Struktur ohne Großbetriebe vorhanden sei. Die Verwaltung habe frühzeitig reagiert mit den richtigen Maßnahmen, so dass man jetzt auf einem guten Weg sei und 2012/13 eventuell wieder schwarze Zahlen schreiben könne. Der Sozialstaat habe die Verpflichtung, sich um Ältere, Behinderte und sozial Schwache zu kümmern; dabei dürfe auf keinen Fall der Blick auf die Höhe der sozialen Aufwendungen verloren gehen. Hier sei positiv zu vermelden, dass die Anzahl der durch das Jobcenter betreuten Bedarfsgemeinschaften rückläufig sei. Ebenso sei der geplante Einstieg in das Programm „Perspektive 50 Plus“ richtig. Kein Thema sei in diesem Jahr die Kreisumlage. Zufrieden sein müsse man auch mit dem Land, das seinen Zahlungsverpflichtungen ausgesprochen gut nachkomme. Den Bund sollte man allerdings weiterhin drängen, den Anteil an den Kosten der Unterkunft zu erhöhen. Dass die Investitionen rückläufig sein würden, war zu erwarten, da das Konjunkturpaket II in den Vorjahren den Haushalt geprägt habe. Zusammenfassend sei die Lage insgesamt besser als im letzten Jahr und er beantrage daher, den Haushaltsplan 2011 in die Fachausschüsse zur weiteren Beratung zu verweisen.

Abgeordnete Twesten fragt zum ab 2012 vom Land eingerichteten Entschuldungsfonds, an dem der Landkreis mit etwa 2 €/EW beteiligt werde, ob der Landkreis hieraus auch Zahlungen erhalte. Landrat Luttmann erklärt, der Landkreis habe gut gewirtschaftet, so dass für ihn keine Leistungen zu erwarten seien. Er gibt den Hinweis, dass der Landkreis Rotenburg von der Einführung des Flächenfaktors im Finanzausgleich mehr als andere Landkreise profitiert habe. Der Einrichtung des Entschuldungsfonds sehe er deshalb unter dem Gesichtspunkt kommunaler Solidarität weniger kritisch.

Weiterhin erklärt Abg. Twesten, dass sich die im Vorjahr erkennbaren Signale bei den Ausgaben und Fallzahlen im Sozialbereich verfestigt hätten. Die Politik sei insgesamt gefordert dem demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Ihre volle Unterstützung habe die Teilnahme am Programm „Perspektive 50 Plus“. Dennoch Sorge sie sich um die Entwicklung der Personalkosten und sehe hier Handlungsaufträge zur Ermittlung von Einsparpotentialen.

Auch Abg. Dreyer dankt der Verwaltung im Namen seiner Fraktion für die ausführlichen Erläuterungen. Zu den Beratungen im Finanzausschuss führt er aus, dass der Haushalt im Dezember beschlossen werde und dann folge die nächste Sitzung des Finanzausschusses erst im nächsten Herbst. Er halte es für sinnvoll, wenn im ersten Halbjahr eines Jahres eine weitere Sitzung statt-

finden würde. Aufgrund der Mehreinnahmen im Haushaltsjahr 2010 stelle er sich die Frage, ob der Kreistag auch die Kreisumlage erhöht hätte, wenn dies bekannt gewesen wäre.

Er betrachtet es als dringlichste Aufgabe, nach Möglichkeiten zu suchen, die Spirale der Mehrausgaben in der Jugendhilfe zu durchbrechen. Möglicherweise seien mehr Betreuung sowie Unterstützungen durch ehrenamtliche Arbeit Lösungsansätze. Bei den zusätzlichen Stellen hätte die Aufgabenerledigung durch vorhandenes Personal stärker geprüft werden sollen. Auch er hält die Teilnahme am Projekt „Perspektive 50 Plus“ für gut. Aus den Erträgen der Jagdsteuer könne man etliche Dinge finanzieren. In den Ausschüssen werde seine Fraktion dazu Vorschläge erarbeiten, über die zu sprechen sei. Er freue sich auf eine weitere faire Beratung des Haushaltes 2011 in den Fachausschüssen.

Abg. Brunkhorst dankt für die Ausführungen und bittet um Erläuterung der Pensionsrückstellungen. Kreisrat Höhl erklärt, dass die Veranschlagung dieser Rückstellung seit Einführung der Doppik notwendig sei. Die erforderlichen Beträge werden von der Versorgungskasse berechnet.

Auch Abg. Steppat hat keine großen Aufregungen im vorliegenden Plan entdecken können und hofft auf noch bessere Jahresergebnisse durch den hoffentlich anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung.

Zu den Personalkosten erklärt Landrat Luttmann, dass weitaus mehr Stellen angefordert worden seien. Von dem jetzt gegenüber 2010 veranschlagten Personalmehraufwand würden ca. 800.000 € auf zusätzliche Stellen entfallen; weitere 103.000 € resultieren aus der Übernahme des Personals des Familienservicebüros (bisheriger Landesanteil). Diesen Mehraufwendungen stehen Erstattungen für die zusätzlichen Stellen beim Mikrozensus (102.000 €), beim Programm „Perspektive 50 Plus“ (259.500 €), beim Job-Center (138.000 €) sowie Mehreinnahmen für die Erledigung der Aufgabenübertragung anlässlich der Auflösung der Bezirksregierungen gegenüber. Das bedeute, das netto ein Mehraufwand von „nur“ 75.500 € für zusätzliche Stellen zu Buche schlägt. Dieses halte er für vertretbar.

Vorsitzender Holsten bedankt sich für die Wortbeiträge und verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltsplanes 2011 (Stand 22.10.2010) zur Kenntnis und verweist ihn in die Fachausschüsse zur weiteren Beratung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 6 der Tagesordnung: **Haushaltsüberschreitung - Eilentscheidung gem. § 60 NLO hier: Erhöhte Transferaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro im Teilhaushalt 5 - Jugend und Sport**

Ohne Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Beschluss:

Den überplanmäßigen Transferaufwendungen und –auszahlungen im Teilhaushalt 5 (Jugend und Sport), in Höhe von 1.200.000,00 € wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus Mehrerträgen und –einzahlungen im Teilhaushalt 4 (Soziales) im Produkt 31.1.07 (Quotales System)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

Punkt 7 der Tagesordnung: Anfragen

Da keine Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 15.45 Uhr.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer